

# BERICHT VOM 23. WELTSTRASSENKONGRESS IN PARIS

<http://www.paris2007-route.fr>

<http://www.piarc.org>



THE CHOICE FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT

17 → 21 SEPT 2007  
PALAIS DES CONGRÈS DE PARIS



Zusammenfassung: DI Florian MATIASEK

[florian.matiasek@bmvit.gv.at](mailto:florian.matiasek@bmvit.gv.at)

## 1. Einleitung und Überblick

Der Welt-Straßenverband AIPCR/PIARC (Association mondiale de la Route / World Road Association) stellt mit seiner Gründung im Jahr 1909 in Paris die älteste internationale Vereinigung auf dem Gebiet des Straßen- und Verkehrswesens dar und ist eine nicht-politische, fachorientierte und nicht auf Gewinn ausgerichtete Nichtregierungsorganisation (NGO).

Der erste Weltstraßenkongress fand 1908 in Paris statt und stellt damit die Geburtsstunde der Organisation dar. Beinahe ein Jahrhundert später wurde der 23. *Weltstraßenkongress von 17. bis 21. September 2007* in Paris im *Palais des Congrès* abgehalten, wo Experten aus der ganzen Welt ihr Fachwissen über das Straßenwesen austauschten. Somit handelt es sich um einen Jubiläumskongress.

Der Weltstraßenkongress findet alle vier Jahre statt. Der vorhergehende war in Durban im Jahr 2003, der nächste wird 2011 in Mexico City abgehalten. Im Laufe des Kongresses werden die Ergebnisse der internationalen Arbeitsgruppen, die in den jeweils vergangenen vier Jahren gearbeitet und geforscht haben, im Rahmen von *Technical Sessions* präsentiert und diskutiert. Daraus ergibt sich ein umfassendes Bild der Entwicklungen im Straßen- und Verkehrswesen aus weltweiter Perspektive. Ergänzt wurden diese *Technical Sessions* von *Special Sessions* in denen weitere aktuelle Themen behandelt wurden. Detaillierte Informationen zu den Ergebnissen werden im Internet bzw. auf Anfrage per E-Mail (siehe oben angeführte Adressen) bereit gestellt.

Die Veranstaltung des Kongresses wurde vom französischen *Ministerium für Ökologie, nachhaltige Entwicklung und Raumplanung* und dem dort angesiedelten Verkehrsstaatssekretariat unterstützt. Das Generalthema des Kongresses lautete „*The Choice for sustainable development*“ – „*Die Wahl für eine nachhaltige Entwicklung*“, entsprechend stand die gesamte Veranstaltung unter diesem Motto, nämlich die Möglichkeiten einer *Vereinbarkeit von Mobilität und Nachhaltigkeit* auszuloten und darzustellen. Erste Schätzungen gehen davon aus, dass rund 2.600 Teilnehmer direkt am Kongress teilnahmen, einschließlich der Aussteller und der Begleitpersonen wurde mit 4.400 Personen gerechnet. Rund 200 Organisationen, Institutionen und Unternehmen konnten für die Fachausstellung gewonnen werden – darunter auch ein überdurchschnittlich großer Beitrag Österreichs. Die Ausstellung wurde sowohl von nationalen Länderständen und Straßenverwaltungen, als auch von Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich der Forschung und Lehre beschickt. Folgerichtig stand ein Tag auch unter dem Gesichtspunkt der Lehre und Ausbildung – so wurde Studentengruppen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen der Besuch des Kongresses ermöglicht.

Im Zuge der *Ministers Session* zu Beginn des Kongresses wurde das Thema „User Charging“ – also die Bemauerung von Straßen diskutiert. Dabei wurden drei Hauptziele für die kommenden Jahre genannt: Erstens soll *mehr Kostenwahrheit im Straßenverkehr* angestrebt werden, zweitens muss die *soziale und die ökonomische Akzeptanz dieser Gebühren* erreicht werden, und drittens ist das Thema der *flächendeckenden Bemauerung zu diskutieren* und Möglichkeiten zur Umsetzung

zu evaluieren.

Der Kongress wurde von einer *historischen Ausstellung* über die Entwicklung des Straßenverkehrswesens und des Straßenbaus begleitet. Ebenso wurden täglich wechselnde *Poster Sessions*, interaktive *Workshops* und *Fachexkursionen* angeboten.

## 2. Beteiligung Österreichs am Weltstraßenkongress

Die aktive Mitarbeit Österreichs im Welt-Straßenverband hat eine lange Tradition. Im Jahr 1979 wurde der *Weltstraßenkongress in Wien* veranstaltet, im Jahr 1994 wurde der *Winterstraßenkongress in Seefeld* abgehalten. Durch die Einbringung Österreichs in die inhaltliche und organisatorische Arbeit in der Organisation kann der hohe Entwicklungsstand des Landes, seine Know-How im Bereich des Hoch- und Tiefbaus, der Verkehrsorganisation, des Straßenbetriebs, der Sicherheits- und Umwelttechnik, der Telematik und zahlreicher weiterer Bereiche auf internationaler Ebene mit hohem Nutzen für den Wirtschaftsstandort Österreich präsentiert werden. Gerade das für den aktuellen Kongress gewählte Thema „*Nachhaltigkeit*“ hat in Österreich eine hohe Bedeutung für die Verkehrspolitik, sodass die österreichische Fachwelt mit großer Expertise zu diesem Kongress anreisen konnte. Gleichzeitig bot sich die Möglichkeit auf internationaler Ebene aufkommende Entwicklungen und neueste Forschungsergebnisse aufzunehmen und auf nationaler Ebene in die Praxis umzusetzen.

Neben dem internationalen informellen Austausch von Wissen und Know-How bestand **der österreichische Beitrag zum Weltstraßenkongress 2007** aus mehreren Elementen:

- 
- ① **Mitarbeit und Vorbereitung des Kongresses in den Technischen Komitees** (F. Schwarz-Herda, BMVIT; A. Walcher, ASFINAG; F. Zotter, BMVIT; R. Hörhan, BMVIT; M. Haider, Arsenal Research; G. Breyer, BMVIT; M. Skerlan, MA 48; J. Litzka, TU-Wien; H. Piber, Kärnten; J. Steigenberger, Zement F. Inst.; E. Winter, MA 29; K. Hellmich, Burgenland) und **Erstellung zweier österreichischer Nationalberichte** (Koord. F. Lückler - Thema TS1 und J. Litzka - Thema TS 4);

---

  - ② **Abhaltung von Vorträgen beim Kongress** (F. Schwarz-Herda, BMVIT; M. Haider, Arsenal Research; A. Walcher, ASFINAG; G. Sammer, BOKU Wien) sowie der **Leitung von Technical Sessions** (F. Lückler; C. Nagl, ASFINAG) jeweils mit Einleitungsreferat;

---

  - ③ **Vertretung Österreichs im Council** (der internationalen Hauptversammlung) des Weltstraßenverbandes (G. Breyer, F. Zotter, F. Matiassek, BMVIT);

---

  - ④ **Ausrichtung eines gemeinsamen Österreichstands** im Rahmen der Fachausstellung zur Präsentation des österreichischen Know-Hows im Bereich des Verkehrs- und Straßenwesens;

---

  - ⑤ **Beitrag zur historischen Ausstellung:** Darstellung der Großglockner Hochalpenstraße;

---

  - ⑥ Zwei **Einreichungen zum PIARC Prize**;
- 

## 3. Fortsetzung der inhaltlichen Arbeit

Mit dem Weltstraßenkongress in Paris wurde die Arbeitsperiode 2004-2007 abgeschlossen. Derzeit wird der „*Strategische Plan*“ des Welt-Straßenverbandes, welcher Rahmenbedingungen und inhaltliche Eckpunkte der *Technischen Komitees* in der Organisation absteckt, finalisiert. Darauf aufbauend werden bereits im Herbst 2007 die neuen Leiter der internationalen Arbeitsgruppen nominiert. In weiterer Folge werden bis zum kommenden Frühjahr 2008 die Mitglieder in den internationalen Arbeitsgruppen von den *First Delegates* der einzelnen Länder (in Österreich Dr. Günter Breyer, BMVIT) ausgewählt und genannt. Die Mitglieder setzen sich aus fachkundigen Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Forschung zusammen. Bereits 2008 beginnen die Technischen Komitees ihre Arbeitsperiode, deren Ergebnisse beim *24. Weltstraßenkongress* im Herbst 2011 in Mexico City präsentiert werden.

#### 4. Bilddokumentation

Die jährliche Versammlung des Weltstraßenverbandes mit rund 150 Vertretern (Council und Exekutivkomitee) fand bereits in den zwei Tagen vor dem Kongress statt. Dabei wurden einerseits letzte organisatorische Eckpunkte für den Kongress festgelegt, andererseits bereits die Rahmenbedingungen für die kommende Arbeitsperiode (2008-2011) – etwa zukünftige Entwicklungen und Themen im Verkehrsbereich insgesamt und im Verkehrsbereich im speziellen – diskutiert und erforderliche Beschlüsse (etwa die Struktur von Arbeitsgruppen) gefasst. Foto: MATIASEK F.



Im Rahmen einer feierlichen Eröffnungszereemonie im fast 5.000 Personen fassenden großen Saal des Palais des Congrès in Paris wurden die Ziele und Eckpunkte des 23. Weltstraßenkongresses in Paris präsentiert. Der französische Minister für Ökologie, nachhaltige Entwicklung und Raumplanung Jean-Louis Borloo und der Verkehrsstaatssekretär Dominique Bussereau eröffneten den Kongress.

Foto: MATIASEK F.



Im Anschluss an die Eröffnungszereemonie fand ein Treffen mit Diskussion der Verkehrsminister zum Thema „User Charging“ – Entgelte für die Benutzung von Straßen mit hochrangigen Repräsentanten, Ministern und Staatssekretären, aus 57 Staaten bzw. Territorien statt.

Foto: PIARC/Kongressveranstalter



Unter dem Titel „Road and Transport Know-How Made in Austria“ wurde ein österreichischer Gemeinschaftsstand initiiert. Neben ASFINAG, Austria Tech als Organisator, Arsenal Research, PORR sowie weiteren privaten Unternehmen nahmen auch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – BMVIT und das Österreichische Nationalkomitee des Weltstraßenverbandes am Stand teil.

Darstellung: Austria Tech



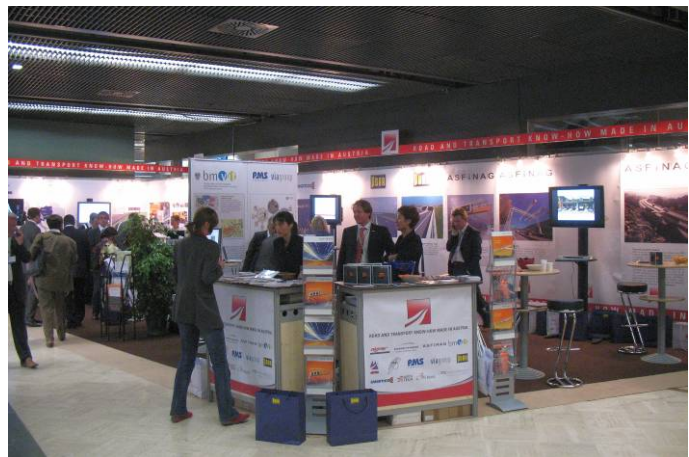
Für den Stand wurde eine strategisch günstig gelegene Position ausgewählt, ganz in der Nähe der Räumlichkeiten für die Fachvorträge und gegenüber dem deutschen Stand. Neben zahlreichen internationalen und österreichischen Fachexperten konnte als prominente Gäste am österreichischen Stand u. a. der deutsche Staatssekretär Jörg Hennerkes und der Präsident des Welt-Straßenverbandes Colin Jordan begrüßt werden.

Foto: MATIASEK F.



Durch das breit gefächerte und professionell gestaltete Informationsangebot, die ausgezeichnete Organisation und eine laufende Standbetreuung konnte eine hohe Besucherfrequenz und damit ein hohes Interesse an österreichischem Know-How erzielt werden. Manche Informationsbroschüren mussten bereits Mitte der Kongresswoche nachbestellt werden.

Foto: MATIASEK F.

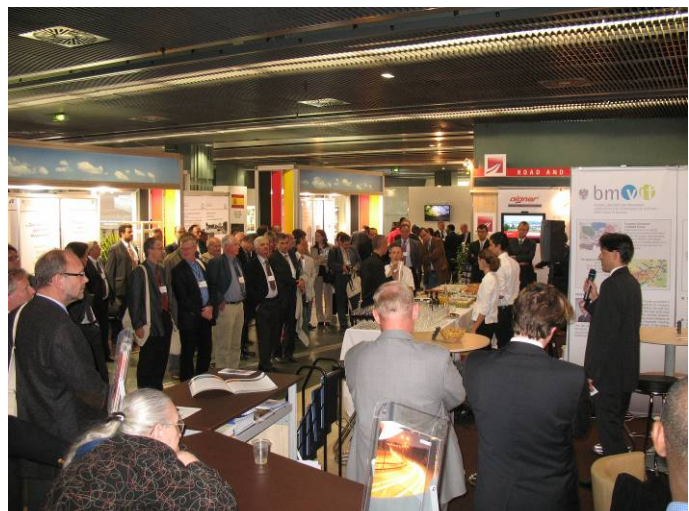


Die Präsentation des BMVIT hatte seine Kompetenzen im Bereich der Verkehrspolitik und Straßenverwaltung, seine günstige Lage im Zentrum Europas als zukunftssträchtigem Wirtschaftsstandort sowie die entsprechenden Ausbaumaßnahmen für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur zum Inhalt.

Darstellung: MATIASEK F.

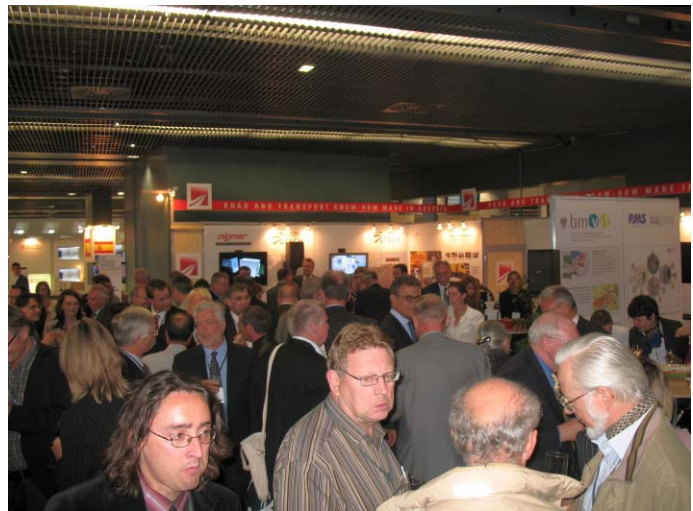
Am 19. September luden die Organisatoren des Österreichstandes zu einer Präsentation des österreichischen Know-Hows im Bereich des Straßen- und Verkehrswesens. Die Veranstaltung wurde mit über 100 internationalen Teilnehmern ein großer Erfolg.

Foto: MATIASEK F.



Präsentation des Österreichstandes am 19. September.

Foto: MATIASEK F.



Der Kongress wurde von einer historischen Ausstellung über die Entwicklung des Straßenverkehrswesens und des Straßenbaus begleitet. Dabei wurden 15 Beispiele aus der ganzen Welt für die Entwicklung von Verkehrswegen präsentiert. Der österreichische Beitrag bestand in einer Darstellung der Großglockner Hochalpenstraße.

Foto: MATIASEK F.



Die Inhalte der Ausstellung sind in einem Buch mit einer Auflage von 4.000 Stück zusammengefasst, das allen Kongressteilnehmern übergeben wurde. Neben den Plakaten wurde ein Videofilm über die Geschichte der Großglockner Hochalpenstraße ebenso gezeigt wie praktisches Anschauungsmaterial aus den Beständen der GROHAG.

Foto: MATIASEK F.



Im Zentrum der Ausstellung wurden Webcam-Aufnahmen der 15 ausgewählten internationalen Beispiele für Straßenabschnitte gezeigt und gegenüber gestellt (simulierte Live-Bilder). Großglockner Hochalpenstraße: erste Reihe, vierter Schirm von links;

Foto: MATIASEK F.



## 5. Hintergrundinformationen zum Welt-Straßenverband AIPCR/PIARC

### Der Welt-Straßenverband



Der Welt-Straßenverband AIPCR/PIARC Association mondiale de la Route / World Road Association stellt mit seiner Gründung im Jahr 1909 in Paris die älteste internationale Vereinigung auf dem Gebiet des Straßen- und Verkehrswesens dar und ist ein nicht-politischer, fachorientierter und nicht auf Gewinn ausgerichteter Verband, dessen Mitglieder Staaten, Gebietskörperschaften, Institutionen, Firmen sowie interessierte Einzelpersonen sein können. Derzeit weist die Organisation über 2000 Mitglieder in 124 Ländern der Erde auf. 109 Länder sind – wie Österreich – offiziell als Staat Mitglied der Vereinigung. Darüber hinaus existieren 33 Nationalkomitees, das sind Vereinigungen der Mitglieder des Welt-Straßenverbandes auf Länderebene.

Eine zentrale Aufgabe des Welt-Straßenverbandes liegt im internationalen Erfahrungsaustausch auf Expertenebene. Dazu sind 18 internationale Arbeitsgruppen (Technische Komitees) für allen Sparten des Straßen- und Transportwesens eingerichtet. Vom Verband wird alle vier Jahre der Weltstraßenkongress, der Internationale Straßenwinterdienstkongress sowie eine Reihe von Seminaren und Konferenzen organisiert, zahlreiche Fachpublikationen sowie vierteljährlich eine Zeitschrift (Routes/Roads) herausgegeben.

### Organisationseinheiten der PIARC

<b>Council</b>	Vertretung aller Mitgliedsstaaten, tritt einmal im Jahr zusammen
<b>Executive Committee</b>	Aufsichtsrat der Organisation, wird vom Council für vier Jahre gewählt
<b>Secretariate General</b>	Generalsekretariat in Paris, administriert die Organisation
<b>National-committees</b>	Gewährleistet Informationsfluss zwischen nationaler und internationaler Ebene
<b>First Delegates</b>	Offizieller Repräsentant eines Landes bei der Organisation und im Council
<b>Technical Committees</b>	Permanente Arbeitsgruppen mit über 850 Experten aus dem Straßenwesen



Abb.: Neues Logo der Organisation 2007

### Das Österreichische Nationalkomitee



Das Österreichische Nationalkomitee des Welt-Straßenverbandes AIPCR/PIARC wurde im Jahr 1973 aus Anlass der Ausrichtung des Weltstraßenkongresses 1979 in Wien gegründet. Seit seiner Gründung besteht eine gemeinsame Geschäftsstelle mit der Forschungsgemeinschaft Straße – Schiene – Verkehr (vormals Forschungsgesellschaft für das Verkehrs- und Straßenwesen). Neben der Betreuung der österreichischen Mitglieder und Mitarbeiter in den Technischen Komitees besteht seine Aufgabe vor allem in der Funktion als Schnittstelle zwischen dem internationalen Verband und den nationalen Institutionen und Fachgremien.

Offizieller Vertreter der Republik Österreich beim Welt-Straßenverband ist seit dem Jahr 2005 Herr Dipl.-Ing. Dr. Günter Breyer vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Er vertritt Österreich gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Österreichischen Nationalkomitees im Council des Verbandes. Der Präsident des Österreichischen Nationalkomitees, Herr Dipl.-Ing. Friedrich Zotter, ist seit Oktober 2004 der Vertreter aller Nationaler Komitees im Exekutivkomitee.